

Die Zeit zum Gestalten genutzt

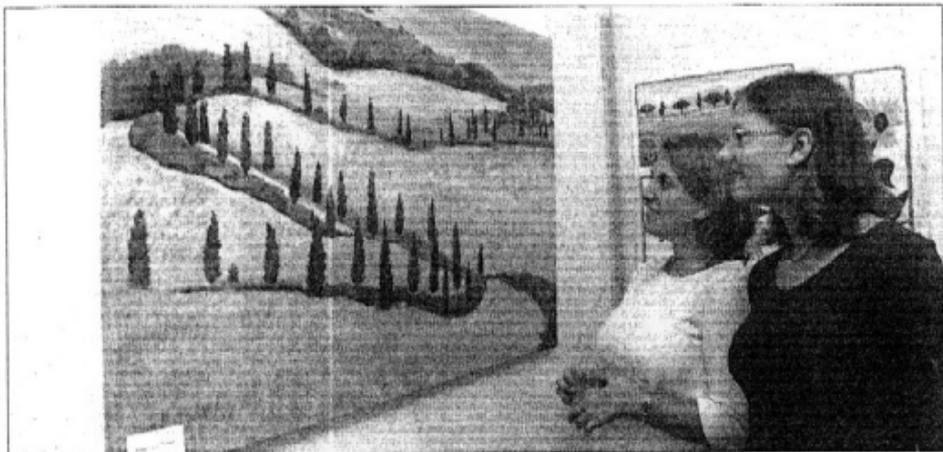
Eröffnung der Ausstellung „Unkeler Kreativ“ – Insgesamt 31 Hobbykünstler präsentieren bis 27. Oktober große Vielfalt

„Motiviert von der Freude am Schönen tüfteln und gestalten sie ohne Rekordsucht und Erlöse im verborgenen Kämmerlein an ihren Ideen und Werken.“ So charakterisierte Stadtbürgermeister Werner Zimmermann am Samstag die 31 Künstlerinnen und Künstler, die ihre Arbeiten zurzeit in der Ausstellung „Unkeler Kreativ“ präsentieren.

UNKEL. Bereits zum elften Mal findet diese Veranstaltung nun statt und erfreut sich sowohl bei den Ausstellern als auch den Besuchern immer noch zunehmender Beliebtheit. Zum Mitmachen eingeladen waren „alle, die in ihrer Freizeit malen, zeichnen, fotografieren, mit Ton arbeiten, bildhauern, Handarbeiten machen, Schmuck herstellen oder mit was auch immer, diese Zeit zum kreativen Gestalten nutzen“.

Und so besticht „Unkeler Kreativ“ einmal mehr durch die Fülle künstlerischer Exponate und Hobbyarbeiten der Freizeitkünstler aus Unkel, Rheinbreitbach, Bruchhausen, St. Katharinen, Bad Honnef und sogar Haan im Kreis Mettmann.

Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen, künstlerische Fotografien oder auch Ekaustik, einer Maltechnik, bei der Wachsfarben heiß oder kalt aufgetragen und anschließend mit einem Spachtel überarbeitet werden, finden sich neben Schnitzereien, Stein-



Die unterschiedlichsten Kunstfertigkeiten und Exponate konkurrierten bei „Unkeler Kreativ“. ■ Foto: Creativ

Collagen, Seiden- und Porzellanmalerei, Keramik und Tonarbeiten, Glasarbeiten in Tiffany-Technik, aufwändige Stick- und Häkelarbeiten, originell gestalteter Schmuck und kuschelige Teddy-Bären oder freundlich dreinschauende Puppenkinder bereichern die Palette der ausgestellten Arbeiten.

Werner Zimmermann sparte nach einem Rundgang durch die Ausstellung nicht mit Lob, obwohl er betonte, dass es ihm von Jahr zu Jahr schwerer falle, „diese herrliche Ausstellung mit neuen „tiefschürfenden“ Gedanken einzuteilen“. Aber das gleiche

Problem habe auch ein Pastor, der zum elften Male über die Hochzeit von Kanaan predigen müsse, denn die markanten Fakten blieben immer die gleichen: „Prima Hochzeit, der Wein wurde immer besser.“ Und Werner Zimmermann zog seine Parallele: „Prima Ausstellung, die ausgestellten Werke werden immer besser.“

Anschließend sprach er den Freizeitkünstlern seine besonderen Dank aus. „Sie unterstützen den kreativen Nachwuchs seit Jahren, indem sie den Erlös aus dem Verkauf von Schmuckkarten und kleinen Kunstwerken den Kinder-

gärten spenden.“ Ewald Thelen, engagierter Organisator der Veranstaltung, konnte den Leiterinnen der Kindergärten Unkel und Scheuren, Silvia Hummerich-Holderer und Bernadette Hausen, je 250 Euro als Spende aus dem Jahr 2001 überreichen. Dass dieses Geld gut angelegt ist, zeigen die Beiträge der Kindergartenkinder zur diesjährigen Ausstellung: zwei Bilder im Großformat zum Thema Wasser aus Unkel, Pappmaschee-Dinosaurier aus Scheuren.

Sichtlich erfreut, dass die Ausstellung erneut schon am Eröffnungstag auf solch große Resonanz stieß, dankte Thelen

allen, die zum Gelingen beigetragen hatten, in einer humorvollen Ansprache.

Den musikalischen Rahmen der Vernissage bildeten das „Menuetto“ aus der Symphonie Nr. 5 von Franz Schubert und „Vier kleine Stücke“ von Wolfgang Amadeus Mozart, dargeboten von den Schwestern Nadine (Klarinette), Barbara (Geige) und Eiva von Kalm (Cello). (gs)

■ Die Ausstellung „Unkeler Kreativ“ im Anbau der städtischen Turnhalle Unkel, Schulstraße, dauert noch bis zum 27. Oktober. Sie ist täglich von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.